
Die L*+H L- Kontur im Deutschen als Intonationsphrasem

Jakob Maché

Centro de Linguística da Universidade de Lisboa

jakob.mache@letras.ulisboa.de

In der vorliegenden Arbeit wird gezeigt, dass die L*+H L- Kontur im Deutschen eine idiomatische Bedeutung beisteuert, das heißt, sie ist eine formelhafte, prosodische Konstituente bestehend aus kleineren Teilen, deren Bedeutung sich nicht rein kompositionell ergibt.

Die sprechende Person (*S*) bringt mit dieser Kontur zum Ausdruck, (i) dass sie auf der Gültigkeit der Äußerung besteht und (ii) dass sie davon ausgeht, dass die Gültigkeit von der angesprochenen Person (*A*) bestritten wird. Einer gängigen Auffassung folgend wird die Kontur als nicht-konkatenatives Morphem analysiert, dass diese diskursive Bedeutung beisteuert (Pierrehumbert and Hirschberg 1990; Truckenbrodt 2012). Sehr häufig wird diese Kontur benutzt, wenn *S* Unzufriedenheit ausdrücken möchte. Dabei können parasprachliche Faktoren, wie sie Gussenhoven 2024:3 beschreibt, eine Rolle spielen, aber diese erschöpfen nicht die gesamte Bedeutung.

(1) [Meine MUTter ist zuhause]^{L*+H L-L%}

(2) [BASti]^{L*+H L-H%}

Der Beitrag der Intonation ist, dass *S* auf die Gültigkeit der Äußerung beharrt und die Relevanz für *As* vorausgegangenen Turn. Das steht im Einklang mit der Annahme, dass L* im Deutschen Informationen kennzeichnet, die bereits als bekannt vorausgesetzt werden und nicht mehr in den Common Ground aufgenommen werden müssen (cf. Grice et al. 2005, Peters 2018). Ähnlich verhält es sich mit der Vokativen: (2) drückt unmissverständlich aus, dass *A* gerade im Stande ist etwas zu tun, was sie *S* gegenüber versprochen hat, nicht zu tun. Der Verweis auf erfüllte oder verletzte Sprechererwartungen sind geradezu kennzeichnend für viele Formen von Vokativen, wie Truckenbrodt (2012) und Maché (2025) dargelegt haben.

Literatur: • Grice, M. et al. (2005). German Intonation in AM Phonology. In S.-A. Jun (ed.) *Prosodic Typology*. Oxford: OUP, 55–83. • Gussenhoven, C. (2024). *Language vs. Paralanguage: Evidence from Intonation*. Preprint. • Maché, J. The diversity of vocative formation. *Cat. J. of Ling.* 24(1), 211–271.